



### **Der Hl. Makarius von Optina**

Der Hl. Makarius von Optina wurde 1788 als Michail Nikolaevic Ivanov in Schelesniki geboren, im Kreise Dmitrovsk, in der Nähe von Kaluga. Er war ein großer Herausgeber von Übersetzungen monastischer Literatur. Er stammte aus einer aristokratischen Familie. Sein Vater war der Kollegienassessor Nikolaj M. Iwanow, seine Mutter war Elisaweta Al. Jemeljanowa. Michail war der Älteste ihrer fünf Kinder. Als Michail fünf Jahre alt war, siedelte die Familie, wegen gesundheitlicher Probleme der Mutter, nach Moskau um. Nach dem Tod der Mutter zog die Familie, im Jahre 1797, nach Karatschew um. Michail lernte bei einem Privatlehrer Grammatik, Kalligraphie und Arithmetik. Im Jahre 1802 wurde er Buchhalter in Lgow. Wegen seines Fleißes und seiner Genauigkeit wurde er Leiter des Schatzamtes in Kursk und ein Beamter der ersten Klasse.

1810 pilgerte er zum Kloster Ploschtschansk und blieb dort. Am 24. Dezember 1810 erhielt er die Rjassa (*das Obergewand der Mönche und Kleriker*) und trug nun den Namen Melchisedek. Er war nun Rassophormönch. Er arbeitete als Korrespondenzführer im Kloster. 1815 empfing er die Mönchsweihe (*kl. Schema*) unter dem Namen Makarius. Sein Namenspatron war der Hl. Makarius von Ägypten. Am 12. März 1815 wurde er zum Mönchsdiakon geweiht. 1817 wurde er Untergebener von Afanasi Sacharow. Makarius schrieb die Übersetzungen ab, die Afanasi mitgebracht hatte, vor allem geistliche Schriften des Hl. Barsanuphios von Gaza, Isaak von Ninive und Johannes Klimakos. So kam er in Berührung mit der spirituellen Erneuerungsbewegung die vom Berge Athos ausgegangen war und in deren Mittelpunkt der Vollzug des immerwährenden Jesusgebets stand. Am 27. Mai 1817 wurde Makarius zum Priestermonch geweiht. 1827 wurde ihm der Dienst des Beichtvaters im Dreieinigkeitskloster in Sewsk zugeteilt. 1831 bat Makarius, nach Optina Pustyn kommen zu dürfen. Dieses Kloster liegt etwa drei km westlich von Koselsk. 1834 traf Makarius dort ein. 1817 wird Makarius zum Mönchspriester geweiht. 1834 erhält er die Erlaubnis, nach Optina Pustyn umzusiedeln. Dort ist er ein Schüler von Starez Leonid. 1836 wurde Makarius zum Beichtvater des Klosters eingesetzt, 1839 wurde er Vorsteher der Mönchsskrite (*des Mönchsdorfes*) des Hl. Johannes, des Täuflers. Die Anziehungskraft des Makarius, auch für die Intelligenzia, ist charakteristisch für seinen Dienst als Starez.



*Kloster Optina Pustyn*

1853 übergibt Makarius die Leitung des Skite in andere Hände. Doch der Andrang derer, die bei ihm Rat und Hilfe suchen, wird immer stärker. Er war wie ein starker, spiritueller Magnet

der viele hilfeschuchende und seelisch verletzte Menschen zu sich zog. Außer den persönlichen Gesprächen werden die an ihn gesandten Briefe immer zahlreicher. Das Schrifttum des Hl. Makarius umfasst 2103 Briefe, drei kurze Abhandlungen und eine Einführung in das Leben des Paisus Velickovskij (1722-1794). Das Hauptmotiv des Heiligen war, das Werk von Vr. Paisius fortzuführen. Er wollte, in seinen Briefen und Schriften, Weisungen und Ratschläge der monastischen Väter weiter vermitteln. Er stellte damit auch jenen Menschen eine Anleitung zum guten, spirituellen Leben zur Verfügung, die nicht die Möglichkeit hatten, mit ihm zu sprechen. Die Zusammenarbeit mit dem Philosophen I. V. Kireevskij ermöglicht ihm finanzielle Unterstützung und Hilfe in philologischen Fragen. 1853 legte Makarius sein Vorsteheramt nieder. 1858 empfing er das Große Schema der Mönche, die höchste Stufe des Mönchtums; das Leben im Großen Schema erfordert ein sehr strenges und asketisches Leben in der Zurückgezogenheit. Der Hl. Makarius entschlief im Jahre 1860. Sein Festtag ist der 20. September.

### *Gebet der Starzen von Optina*

Herr, gewähre mir, dass ich mit geistiger Ruhe allem begegne, was mir der heutige Tag bringt. Hilf mir, dass ich mich ganz deinem heiligen Willen hingebende. In jeder Stunde des heutigen Tages belehre mich in allem und stärke mich. Was ich auch alles erfahren möge, im Laufe des Tages, lehre mich es mit Seelenruhe und der festen Überzeugung aufzunehmen, dass nichts ohne deine Zustimmung geschieht. Leite meine Gedanken und Gefühle in allen meinen Taten und Worten. Bei allen unvorhergesehenen Ereignissen lasse mich nicht vergessen, dass alles von dir zugelassen wird. Lehre mich richtig und vernünftig umzugehen mit allen, die zu meiner Familie gehören und mit allen meinen Mitmenschen, so dass ich niemanden kränke und betrübe! Herr, gib mir die Kraft, alle Mühen und Ereignisse des heutigen Tages in seiner ganzen Länge zu ertragen. Leite meinen Willen an und lehre mich beten, glauben, erdulden, vergeben und lieben. Amen.